Spital Thurgau

Geschäftsleitung
Spital Thurgau AG
Waldeggstrasse 8a
CH- 8501 Frauenfeld

Dr. Marc Kohler
CEO

Telefon +41 52 723 78 49
marc.kohler@stgag.ch

www.stgag.ch

Medienmitteilung: Neubau Kantonsspital Frauenfeld

Frauenfeld, 14. Januar 2020

Spitalneubau Frauenfeld: Ein Spital für die Zukunft

Mit dem Bezug des Spitalneubaus Ende Februar setzt das Kantonsspital Frauenfeld neue Akzente in der Medizin und Pflege. Damit können die bereits sehr hoch stehende Qualität und die Effizienz nochmals weiter gesteigert werden. Es gibt aber auch neue medizinische Angebote: So können Patienten mit einer Krebserkrankung in Frauenfeld mit einer Strahlentherapie behandelt werden, und für Kranke mit einer Nebendiagnose Demenz und ihren besonderen Bedürfnissen steht eine spezielle Station zur Verfügung. Das Gebäude und die neuen Dienstleistungen können am «Tag der offenen Tür» am kommenden Samstag,18. Januar 2020, in Augenschein genommen werden.

Der Neubau bietet einem starken Team aus medizinischen Spezialisten und Pflegenden die nötige Infrastruktur für eine breit abgestützte, moderne medizinische Grundversorgung von Patientinnen und Patienten. Mit der hochwertigen Infrastruktur und den Möglichkeiten für eine schnelle Diagnostik wird das Kantonsspital Frauenfeld eine noch attraktivere Arbeits- und Ausbildungsstätte für ärztliches Personal und Pflegende.

Dank neuem Pflegemodell mehr Zeit für Patientinnen und Patienten
Im neuen Bettenhaus sind nicht nur die Patientenzimmer grosszügig und ansprechend gestaltet, sondern auch die Räume, in denen das medizinische Personal arbeitet – vom Besprechungszimmer bis zum Operationssaal. Das Arbeiten wird für das ärztliche Personal und die Pflegenden funktionaler. Alle Arbeitsräume sind zentral angeordnet und die Besprechungszimmer befinden sich direkt auf den Bettenstationen, so dass sich die Wege deutlich verkürzen. Moderne Planungsinstrumente vereinfachen administrative Tätigkeiten. Für die Pflegenden wird im neuen Haus ein neues Pflegemodell eingeführt, und modernste Technik – Laptop und Pflegematerial direkt auf dem Pflegewagen – ermöglicht es, administrative Arbeiten direkt vor Ort beim Patienten zu erledigen. «Dank dieser Neuerungen

reduziert sich der Aufwand für die Administration», freut sich Doris Rathgeb, Pflegedirektorin des Kantonsspitals Frauenfeld. «Dadurch werden sich die Pflegenden noch umfassender um die Patienten kümmern können.»

Bestrahlung von Personen mit einer Krebskrankheit
Am Standort Frauenfeld können neu Bestrahlungen von Patientinnen und Patienten mit Krebskrankheiten durchgeführt werden (Radiotherapie). Bisher mussten diese Personen für die Bestrahlungstherapie nach Münsterlingen oder anderswohin fahren. Da eine solche Behandlung oft mehrere Wochen dauert und täglich erfolgen muss, war dies für die betroffenen Patientinnen und Patienten sehr aufwändig. Nun können sie sich nahe bei ihrem Wohnort behandeln lassen.

Station für demenzkranke Personen
Eine deutliche Verbesserung bietet das Spital bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit der Nebendiagnose Demenz. Neu werden diese Personen auf einer Station hospitalisiert, die eigens für Demenzkranke geschaffen wurde. Bisher werden demenzkranke Patienten, wenn sie beispielsweise an einer Lungenentzündung erkranken, auf einer normalen Station gepflegt. Dies gestaltet sich aber oft schwierig, weil demente Menschen besondere Bedürfnisse haben. So können sie sich in einer unbekannten Umgebung kaum orientieren und haben oft einen starken Bewegungsdrang. Die Station für Demenzkranke kommt diesen Bedürfnissen entgegen: Die Verbindungswege und Aufenthaltsräume sind klar und ohne Sackgassen konzipiert, und es besteht die Möglichkeit, die Patientinnen und Patienten so zu überwachen, dass sie sich nicht ausserhalb der Station verirren. Zudem ist das Pflegepersonal speziell für die Betreuung von demenzkranken Menschen geschult.
«Die Demenzstation ist ein Meilenstein für die medizinische Versorgung von demenzkranken Menschen in unserer Region», sagt PD Dr. med. Stefan Duewell, Ärztlicher Direktor des Kantonsspitals Frauenfeld. «Für Demenzkranke und ihre Angehörigen ist ein Spitalaufenthalt oft besonders belastend – mit der Demenzstation können wir dazu beitragen, diese Belastung zu reduzieren und die Betreuung der Betroffenen zu verbessern».

Ein Spital für die Zukunft
Der Neubau ist so konzipiert, dass sich alle Patienten und Besucher schnell im Gebäude zurechtfinden. Im Eingangsbereich befindet sich zentral der Empfang, die Räume für weitergehende Untersuchungen sind vorwiegend ebenfalls da angesiedelt. Mit dem Neubau bietet das Kantonsspital Frauenfeld den Patientinnen und Patienten ein auf die Zukunft ausgerichtetes, modernes Zentrumsspital in ihrer Nähe, damit sie in ihrem gewohnten Umfeld behandelt und betreut werden können.

Weitere Informationen:

- **Tag der offenen Tür für die Bevölkerung: Samstag, 18. Januar 2020, von 9.00 bis 15.00 Uhr**
- Zeitpunkt des Umzugs für Patienten: Ende Februar / Anfang März 2020
- Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter: www.stgag.ch/horizont

Über die Spital Thurgau AG

Die Spital Thurgau AG versorgt die Bevölkerung des Kantons Thurgau und angrenzende Gebiete mit dem gesamten Spektrum an qualitativ hochwertigen ambulanten und stationären Leistungen der erweiterten Grundversorgung. Dies in 2 öffentlichen Zentrumsspitälern – Frauenfeld und Münsterlingen – mit zahlreichen ambulanten Zentren und jeweils einer Notfallstation mit integrierter Notfallpraxis. Zur Spital Thurgau AG gehören ausserdem die Psychiatrischen Dienste Thurgau, eine Rehaklinik sowie einem Pflegeheim. Die Spital Thurgau AG betreibt zudem 3 ambulante Praxiszentren, sowie total 3 Radiologie Institute. Per 31. Dezember 2018 zählt die Spital Thurgau AG insgesamt 3'902 Mitarbeitende (in Vollzeitstellen gerechnet), davon 543 Ärzte, und weist einen Umsatz von 547 Mio. aus. Der Patientenmix setzt sich aus 85.2% grundversicherten Patienten, 11.2% halbprivat und 3.6% privat Versicherten zusammen. Die Spital Thurgau AG gehört zur thurmed-Gruppe, in welcher weitere medizinische Dienstleistungen angeboten werden, v.a. in den Bereichen Radiologie, Pathologie und Pharmazie.